

Sand zwischen den Zehen

Geseker Senioren machen einen Tag Urlaub am Alberssee



Ursula Kaspers ist mutig: Zusammen mit Teamleiterin Carola Müller wadet sie in den Alberssee. „Ich habe es mir kälter vorgestellt“, so ihr Fazit. ■ Fotos: Böhmer

Von Katharina Böhmer

GESEKE/LIPPSTADT ■ „Wow, da hinten geht es ja auch noch weiter.“ Ursula Kaspers Blick schweift über den Alberssee. Die braunen Augen weit aufgerissen, beobachtet die Rentnerin die Boote auf dem Wasser. Strahlend blauer Himmel, aber die Temperatur klettert an diesem Nachmittag nicht mehr über die 20-Grad-Marke.

Auf der Sonnenterrasse am Alberssee sitzt eine Gruppe aus Geseke. Einige

im Rollstuhl, neben anderen steht ein Rollator und manche sind auch zu Fuß. Die elf Senioren sind alle im „Haus am Teich“ zu Hause und machen hier am See Urlaub ohne Koffer. „Wir wollten einfach das Gefühl vermitteln, ich bin noch einmal im Urlaub“, erklärt die Teamleiterin Carola Müller. Eine schöne Idee. Natürlich hat es im Voraus auch Sorgen gegeben, ob alle es schaffen mit dem Laufen. Aber die scheinen schnell vergessen zu sein.

Der Duft von Kaffee mischt sich mit der frischen Seeluft. Das Pflegepersonal bringt Waffeln mit Eis und Sahne für jeden. „Ohh, das sieht aber lecker aus“, ist vom anderen Ende des langen Tisches zu hören. „Ich habe gestern eine Bewohnerin gefragt, ob sie ihren Badeanzug schon auf dem Bett hat“, erzählt Carola Müller und lacht. Doch in das Wasser zieht es heute nur die ganz Mutigen.

„Wir haben jeden Monat Aktionen im Haus am

Teich. Am Alberssee sind wir aber zum ersten Mal – obwohl es ja eigentlich um die Ecke ist“, sagt Inhaber Dieter Ritz.

„Frau Kaspers, Sie haben mir versprochen, wir gehen zusammen in den Sand“, fordert Carola Müller die lächelnde Seniorin heraus. Erst Zweifel, doch dann geht es los. Mitkommen möchte niemand, doch lieber aus sicherer Entfernung zusehen.

Strümpfe aus und los geht es. „Das ist schön von den Zehenspitzen bis zur Ferse“, genießt Ursula Kaspers sichtlich den Sand unter den Füßen. Der Stock ist nur noch eine Sicherheit. Anfängliche Zweifel sind schnell vergessen. „Wollen wir mal schauen, wie kalt das Wasser ist?“ Die schwarze Jeans bis zu den Knien hochgekrempt und an der Hand von Carola Müller geht es bis zu den Knöcheln im Wasser. „Ich habe es mir kälter vorgestellt“, sagt Ursula Kaspers.

Sie ist aus Schleswig-Holstein und hat auch heute noch Verwandtschaft an der Küste. Hinfahren geht nicht mehr, aber da kommt der Urlaub um die Ecke gerade gelegen. Von der Gruppe ist Gelächter zu hören. Eine Ente hat sich zu den Senioren gesellt und bettelt nach Futter. „Die Ente hat Kohldampf“, sagt Frau Walter und lacht. „Ich war mit meinem Mann früher in den Betriebsferien in Griechenland, das war immer schön“, erinnert sich die ehemalige Bäckereihinhaberin. Ein Lächeln schleicht sich auf die Lippen.

„Wer ist so mutig wie Frau Kaspers und kommt mit mir ins Wasser?“, fordert Carola Müller die Senioren weiter heraus. Doch die Angst, am Ufer zur stürzen ist groß. Aber auch von hier lassen sich die wahrscheinlich letzten Sonnenstrahlen des Sommers aufsaugen.



Sand, See und sogar ein paar Palmen: Elf Senioren aus Geseke genießen eine Auszeit am Alberssee.